Förderverein Berger Schule

Benefizkonzert

Stuttgart-Ost – Der Förderverein der Berger Schule hat zum 5. Mal zu einem Konzert in die Aula der Berger Schule eingeladen. Damit ist es der Förderschule endgültig gelungen eine Tradition zu begründen, die einen festen Platz im Kulturkalender des Stuttgarter Ostens gefunden hat. Die Vorsitzende des Fördervereins, Ulrike Michel, hat es erneut geschafft, interessante und vor allem hochkarätige Künstler in die Berger Schule zu locken, die gerne bereit waren, zugunsten der Kinder und Jugendlichen der Berger Schule zu spielen. Den Auftakt machte die erst 12-jährige mehrmalige „Jugend musiziert"-Preisträgerin Helen Adler an der Violine, die begleitet von ihrem Vater Sigi Adler am Flügel, einem Mitglied des Radiosymphonieorchester Stuttgart, die Romanze in F-Dur von Beethoven virtuos präsentierte. Im Anschluss verzauberte die 19-jährige Schülerin Dina Otto mit selbst komponierten Herbstvariationen am Flügel das Publikum, bevor Robert Bärwald, der künstlerische Leiter und langjährige Unterstützer der Benefizkonzerte, den jungen Tenor Christopher Kaplan in Mozarts „An Cloe" begleitete. Es folgte Marc Schwämmlein, eine weitere hochbegabte Stimme, mit Liedern aus dem italienischen Liederbuch von Hugo Wolf. Abschluss und Höhepunkt war mit Sicherheit der gemeinsame Auftritt von Robert Bärwald und dem Dirigenten der Staatsoper Stuttgart, Bernhard Epstein. Mit einer Auswahl von Walzern und den ungarischen Tänze Nr. 1-5 von Brahms, die mit viel Temperament und künstlerischen Klasse vierhändig vorgetragen wurden, haben sie die Klangqualität des Steinway Flügels ausgeschöpft und das Publikum völlig begeistert. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen nach Aussage von Michel der Hausaufgabenbetreuung und den kunsttherapeutischen Angeboten für Schüler zugute. In ihrer Ansprache betonte die Pädagogin die Bedeutung der zusätzlichen Angebote für eine positive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler der Förderschule. Des Weiteren wurden die Schüler für die herausragenden Gastgeberqualitäten, die sie bei der Bewirtung der Gäste unter Beweis stellten, sehr gelobt. Alle Beteiligten sind sich einig, die Tradition der Benefizkonzerte muss im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Vittorio Lazaridis